



Landratswahl ist am 16. August

Kreis- und Fachausschuss tagten gemeinsam



Foto: Kreisverwaltung/Elisa Schröder

Die 12. Sitzung des Kreis Ausschusses in der XI. Wahlperiode wurde durch die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland eröffnet und geleitet. Mit der Ernennung von Achim Schwickert zum Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz endete zeitgleich seine

Tätigkeit als Landrat des Westerwaldkreises. Bis zur Ernennung einer neuen Landrätin oder eines Landrates übernimmt Gabriele Wieland nun die Amtsgeschäfte. Innerhalb von drei Monaten nach Freiwerden der Stelle ist gesetzlich eine Neuwahl vorgesehen. Um Kandidatinnen und Kandidaten, aber auch der Verwaltung, möglichst viel Zeit für die Wahlvorbereitung zu geben, beschloss der Kreis Ausschuss die Landratswahl für Sonntag, 16.08.2026, und falls notwendig eine Stichwahl für Sonntag, 30.08.2026, anzuberaumen. Zwischenzeitlich

hat die Aufsichtsbehörde (ADD) diesen Vorschlägen zugestimmt und die Wahltermine festgelegt. Des Weiteren beschloss der Kreis Ausschuss einstimmig die Vergabe der Bewirtschaftung von Mensa und Kiosks an der IGS in Selters, die Dacharbeiten am Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur und die Installation ein PV-Anlage an der BBS Westerburg. Gemeinsam mit dem Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Klimaschutz (ABUEK) wurde über die technische Ertüchtigung des Kreishauses beraten. Teilweise ist die Strom- und Netz-

werkverkabelung des Gebäudes über 30 Jahre alt und damit auf die heutigen Anforderungen nicht mehr ausgelegt. Eine Erneuerung ist unabdingbar, führt aber neben Baulärm auch zu Einschränkungen für Besucher und Mitarbeiter. Deshalb sollen die betroffenen Bereiche der Verwaltung für den jeweiligen Zeitraum des Umbaus ausgelagert werden. Die beiden Ausschüsse ermächtigten die Verwaltung, unter anderem eine Containerlösung anzustreben, wenn Ausweichquartiere innerhalb von Montabaur nicht zu belegen sind.

Westerwaldkreis digitalisiert Baugenehmigungsverfahren

Weiterer Schritt hin zur moderneren und effizienteren Verwaltung

Ab Juni werden Baugenehmigungsverfahren im Westerwaldkreis vollständig digital abgewickelt – vom Antrag über die Kommunikation bis hin zum Bescheid. Umfangreiche Papierakten, lange Postwege und mehrfaches Ausdrucken gehören dann der Vergangenheit an.

Voraussetzung für den digitalen Bauantrag ist eine BUND-ID

oder „Mein Unternehmenskonto“ (MUK). Damit melden sich Bauherren und Planende im Portal „Digitale Baugenehmigung“ unter <https://rp.digitalebaugenehmigung.de/lk-westerwaldkreis>

an.

Sämtliche Angaben werden online eingegeben und alle erforderlichen Dokumente als

PDF-Dateien hochgeladen. Die Bauaufsicht prüft die Unterlagen und beteiligt die Fachbehörden digital. Die weitere Kommunikation verläuft ebenfalls elektronisch über das Portal. Die abschließende Baugenehmigung kann als PDF-Dokument heruntergeladen werden. Mit der Umstellung wird der bisherige Weg der Einreichung der Bauunterlagen über die

jeweils zuständige Verbandsgemeinde als Verfahren abgeschafft. Nunmehr wird der Bauantrag, bis auf die so genannten Freistellungsverfahren, unmittelbar bei der Kreisverwaltung gestellt. Das Einreichen von Bauanträgen, Bauvoranfragen, Verlängerungsanträgen und Freistellungsanzeigen erfolgt über den oben genannten Link.

Tausende feierten mit Spiel und Spaß das 10. Kreisfamilienfest

Vielseitige Mitmachangebote begeisterten in Hör-Grenzhausen

Die zehnte Auflage des Kreisfamilienfestes verwandelte Hör-Grenzhausen in ein buntes Spieleparadies. Eingeladen hatten die Jugendpflegen aller Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises und die Kreisjugendpflege gemeinsam mit dem Jugend-, Kultur- und Bürgerzentrum „Zweite Heimat“, der Verbandsgemeinde (VG) und der Stadt Hör-Grenzhausen. Dass der Eintritt kostenfrei möglich war und so vielfältige Attraktionen realisiert werden konnten, war vor allem der tatkräftigen Mitwirkung zahlreicher Helfer, viele davon ehrenamtlich, zu verdanken. Schon von Weitem lockten farbenfrohe Riesenhüpfburgen, rasante Kettcars und das beliebte Bullriding zahlreiche Familien an. Während der Nachwuchs die Innenstadt eroberte, nutzten viele Erwachsene die Gelegenheit, sich über verschiedene Unterstützungs- und Freizeitangebote zu informieren. Unter anderem präsentierten sich die Kreismusikschule Westerwald sowie der Arbeitskreis „Frühe Hilfen“. Zahlreiche Vereine und Organisationen ergänzten das Fest mit eigenen Mitmachaktionen und Informationsständen. Großen Zuspruch fand auch der Kinderflohmarkt am Ferbach. „Es ist beeindruckend zu sehen, was hier ge-

meinsam mit so viel Herzblut, Kreativität und Einsatzfreude auf die Beine gestellt wurde“, betonte die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland bei ihrem Rundgang mit den Bürger-

meistern von Stadt und VG über das Festgelände. Die umfangreiche Hauptorganisation hatte in diesem Jahr dankenswerterweise die „Zweite Heimat“ als Gastgeber übernommen.



Foto: VG Hör-Grenzhausen/Frederic Krufft